

Die Bürgermeisterin

Universitätsstadt Gießen · Dezernat II · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

Büro der
Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1
35390 Gießen

Telefon: 0641 306 - 1004/1016

Telefax: 0641 306 - 2015

E-Mail: gerda.weigel-greilich@giessen.de
sandra.siebert@giessen.de

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom
19.06.2015

Unser Zeichen

II-Wei./rl.- ANF/2807/2015

Datum

22.06.2015

Umfangreiche Ausholzungsarbeiten an der Liebigschule (Stephanstraße in Gießen) während der Vogelbrutzeit

Anfrage von Frau Hauser vom 18.06.2015 gemäß § 31 GO

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

wir beantworten die Anfrage von Frau Hauser wie folgt:

Grundsätzlich werden vom Gartenamt die gültigen Gesetze berücksichtigt und beachtet. Auch die von uns beauftragten Fachfirmen werden angehalten, die Vorschriften und Gesetze einzuhalten.

In dem angemahnten Fall hat die Gartenbaufirma entgegen der vor Ort getroffenen Absprachen stärker in den Gehölzbestand eingegriffen als vereinbart, jedoch sehen wir keinen Verstoß gegen die Gesetzesgrundlagen. Gehölzrückschnitte sind in der Vegetationszeit nicht grundsätzlich verboten bzw. bedürfen auch keiner Genehmigung, wenn die Belange des Artenschutzes berücksichtigt werden. Besetzte Vogelnester waren nicht vorhanden und andere Einschränkungen bzgl. des Artenschutzes konnten nicht festgestellt werden. Das beschriebene dort noch vorgefundene Vogelnest war noch aus den vergangenen Jahren.

Unsere Maßnahmen im Gehölzbestand in der Zeit der Vogelbrut beschränken sich weitgehend auf Arbeiten, die aus Gründen der Verkehrssicherheit unvermeidbar sind bzw., wenn Beschwerden vorliegen. Erst ab Mitte/Ende Juni greifen wir wieder stärker in

den Gehölzbestand ein und schneiden auch unsere Formschnitthecken. Größere Maßnahmen bzw. auch erforderliche Baumfällungen verlegen wir vorzugsweise in den Herbst/Winter, so dass wir den gesetzlichen Bestimmungen in jedem Fall gerecht werden.

Ergänzend sei noch zu erwähnen, dass es sich nicht um eine Baumfällung handelte, sondern um eine gut 3 m hohe Ilex (Stechpalme), die, da kein Baum, im Baumkataster nicht aufgenommen war.

Die Pflegefirma hatte von uns als erste Sofortmaßnahme den Auftrag erhalten, die Privateinfahrt und den Gehweg aus Gründen der Verkehrssicherheit wieder freizuschneiden, um anschließend nach der Vogelbrut in den Schulsommerferien den gesamten Bereich zu roden und einzusäen. Dies auch, um den dort wuchernden Japanischen Staudenknöterich, eine gebietsfremde/invasive Art, in den Griff zu bekommen. Leider hat die Firma schon Ende Mai den gesamten Gehölzbestand zurückgeschnitten, aber nach eigener Aussage weder besetzte Vogelnester vorgefunden, noch diese zerstört. Die Rodungsarbeiten und die Einsaat erfolgen wie geplant in den Ferien.

Mit freundlichen Grüßen



Gerda Weigel-Greilich
Bürgermeisterin

Verteiler:

Magistrat
SPD-Fraktion
CDU-Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen
FW-Fraktion
DIE.Linke-Fraktion
FDP-Fraktion
Piraten-Fraktion
Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen